

# Gemeinde Schwarme

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 12. Sitzung des Rates am 12.12.2007

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:35 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Hermann Schröder

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Albrecht Apmann

Maik Behlmer

Ute Behrmann

Alfred Claus

Matthias Hittmeyer

Klaus Meyer-Hochheim ab TOP 3

Hermann Meyer-Toms

Johann-Dieter Oldenburg ab 19.40 Uhr

Jens Otten ab TOP 3

Georg Pilz

Hermann Schröder

Martin Schwark

Frank Tecklenborg

#### **Verwaltung**

Horst Wiesch

Ralf Rohlfing

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Einladung vom 29.11.2007 ordnungsgemäß geladen und damit beschlussfähig ist.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung vom 15.10.2007**

**Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung vom 26.11.2007**

Gegen die Niederschrift über die 10. Sitzung vom 15.10.2007 liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Gegen die Niederschrift über die 11. Sitzung vom 26.11.2007 liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Herr Otten und Herr Meyer-Hochheim nehmen an der Sitzung teil.

**Punkt 3:**

**50-0032/07**

**Betreuung unter Dreijähriger im Kindergarten Schwarme**

Bürgermeister Schröder berichtet von dem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern der Gemeinde Martfeld. Er bedauert, dass neben ihm kein weiterer Vertreter der Gemeinde Schwarme anwesend war. Herr Pilz und Herr Otten teilen mit, dass sie die Einladung zu dem Gesprächstermin nicht erhalten haben.

In dem Gespräch wurden laut Bürgermeister Schröder die Betreuungskosten der Kindergärten verglichen. Dabei verursacht der Kindergarten Schwarme relativ hohe Kosten, die teilweise durch die Integrationsgruppe und den Waldkindergarten entstehen. Die Verwaltung hat den Vorschlag gemacht, dass zukünftig die Integrationsgruppe gemeinsam mit der Gemeinde Martfeld in den Räumlichkeiten in Martfeld betrieben wird, dafür der Waldkindergarten standortbezogen in Schwarme verbleibt und gleichzeitig in Schwarme eine gemeinsame Krippe entsteht. Die Gemeinde Martfeld war anlässlich des Termins aber anderer Meinung und hat diesen Vorschlag nicht weiter verfolgt.

In diesem Zusammenhang bittet Bürgermeister Schröder, dass die Vergleichsberechnungen an alle Ratsmitglieder verschickt werden sollten.

Herr Otten bedauert, dass die Gemeinde Martfeld diesen Vorschlag vom Grundsatz her ablehnt. Er verweist darauf, dass die Integrationsgruppe deshalb eingerichtet wurde, weil die Gemeinde Martfeld den Bedarf hatte und eine gemeindeübergreifende Hilfe erfolgte.

Herr Oldenburg nimmt an der Sitzung teil.

Herr Wiesch erklärt, dass z.Zt. in der ganzen Samtgemeinde Überlegungen angestellt werden, wie die gesetzlichen Forderungen nach Krippenplätzen etc. finanziell umgesetzt werden können. Durch den Beschluss der Gemeinde Schwarme, die Aufgabe Kindergarten an die Samtgemeinde zu übertragen, ist sicherlich der erste Schritt für diese gemeinsamen Aufgabe gemacht worden. Die Samtgemeinde hat nunmehr die Verwaltung beauftragt, diese Themen mit allen Gemeinden zu diskutieren. Aus seiner Sicht wird es für die Gemeinden finanziell sehr schwierig werden, die Angebote alleine vorhalten zu können. Deshalb wird man zwangsläufig zu gemeinsamen Modellen kommen müssen. Laut Herrn Wiesch wird man das Thema noch einmal mit der Gemeinde Martfeld aufgreifen. Durch die Platzbelegung von Martfeldern Kinder in der Integrationsgruppe und im Waldkindergarten in Schwarme findet im Prinzip schon eine Zusammenarbeit statt.

Herr Wiesch empfiehlt, dass zum 01.08.2008 die vermutlich nicht voll ausgelastete Vormittagsgruppe mit fünf Krippenkindern bis 3 Jahre aufzustocken. Diese vorübergehende Lösung könnte dazu genutzt werden, Gespräche mit der Gemeinde Martfeld zu führen.

Herr Pilz macht deutlich, dass man der Gemeinde Martfeld mit der Einrichtung der Integrationsgruppe geholfen hat. Dies sollte der Gemeinde Martfeld deutlich signalisiert werden.

Auf Nachfrage von Frau Behrmann teilt Herr Wiesch mit, dass die Integrationsgruppe auch weiterhin benötigt wird. Bei dem Integrationskind handelt es sich um ein Kind aus Martfeld.

Herr Schwark würde sich darüber freuen, wenn dem Rat die Rahmenbedingungen für die Betreuung (Qualifizierung, Ausbildung) zur Verfügung gestellt würden. Er erhofft sich, dass durch die Prüfung dieser Voraussetzungen ein Einsparungspotenzial erzielt werden kann.

Herr Behlmer schlägt vor, dass die Räte der beiden Gemeinden im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung über die verschiedenen Möglichkeiten beraten sollten.

Herr Wiesch macht noch einmal deutlich, dass bis zum Jahr 2010 ohnehin jede Gemeinde Programme entwickelt haben müssen. Nach den derzeitigen Prognosen wird die Nachfrage bei 35 % liegen, wobei sicherlich in den ländlichen Bereichen ein geringeres Angebot vorgehalten werden muss. Herr Wiesch macht auch deutlich, dass es bestimmte Regelungen für die Qualifizierung und Betreuung der Kindergartenkinder gibt. Werden diese nicht erfüllt, gewährt das Landesjugendamt auch kein Personalkostenzuschuss. Die Vorgaben können dem Rat vorgelegt werden. Vielleicht ergibt sich bei der Betreuung der Krippenkinder andere finanzielle Möglichkeiten, weil neben der ausgebildeten Kraft auch sonstige Kräfte eingesetzt werden können.

Für Herrn Apmann kam das neue Modell überraschend. Er ging bisher davon aus, dass diese Art von Betreuungen von den Tagesmüttern übernommen werden, was sich vermutlich als kostengünstiger erweisen würde.

Auf Nachfrage von Herrn Apmann erklärt Herr Wiesch, dass die Betreuung natürlich auch nur über Tagesmütter abgedeckt werden kann. Leider stehen z.Zt. aber zu wenig Tagesmütter zur Verfügung. Bei der Betreuung durch eine Tagesmütter entstehen z.Zt. den Gemeinden noch keine Kosten.

Herr Apmann zeigt sich ein wenig skeptisch bei dem Modell, das sich in der Kindergartengruppe zwei bis sechsjährige befinden sollen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt zum Kindergartenjahr 2008/2009 im Rahmen der zur

Verfügung stehenden Plätze bis zu 5 Kinder im Alter zwischen 2 und 3 Jahren in einer altersgemischten Gruppe aufzunehmen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Dagegen lehnt der Rat der Gemeinde Schwarme den 2. Teil des Beschlussvorschlages ab. Die Einrichtung einer gemeinsamen Krippe mit der Gemeinde Martfeld und die Nutzung weiterer gemeinsamen Betreuungsangebote soll zunächst zurückgestellt werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass im neuen Jahr kurzfristig ein gemeinsamer Termin mit der Rat der Gemeinde Martfeld vereinbart werden soll.

**Punkt 4:**

**Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2008**

Herr Wiesch erläutert die grundsätzlichen Änderungen des Zahlenwerkes durch die Einführung der Doppelten Haushaltsführung. Für Januar 2008 ist geplant, in Rahmen einer Informationsveranstaltung den Ratsmitgliedern die neue Haushaltsführung näher zu bringen. Im Wesentlichen beinhaltet die DOPPIK die Pflicht, die Abschreibungsbeträge zu erwirtschaften. Durch eine Gewinn- und Verlustrechnung wird die Liquidität der Gemeinde überprüft. Bei der Umstellung des Haushaltsplans der Gemeinde Schwarme ergibt sich ein Verlust von ca. 25.000,00 €. Aufgrund der Umstellung und der vorhandenen Liquidität dürfte der Haushalt aber trotzdem vom Landkreis als Aufsichtsbehörde genehmigt werden.

Weiter teilt Herr Wiesch mit, dass sich die Samtgemeindeumlage verringert hat und wegen des vermutlichen Fehlbetrages eine Erhöhung der Grundsteuer und der Gewerbesteuer eingearbeitet wurde.

Herr Pilz kann dem Entwurf in der vorgelegten Form mit einem Fehlbetrag von ca. 25.000,00 € nicht zustimmen. Für ihn passt es nicht in die heutige Zeit, die Steuern zu erhöhen. Außerdem benötigt er noch Informationen zu den Abschreibungsmodellen. U.U. bestehen dort noch gewisse Bewertungsspielräume.

Herr Wiesch erläutert kurz das Verfahren der Bewertungen und dass in linearer Weise beschrieben wird. Die Zeiträume der Abschreibungen sind vom Grunde her vorgeschrieben. Die Verwaltung wird dem Rat die Abschreibungslisten zur Verfügung stellen. Herr Wiesch weist daraufhin, dass wegen der Bewertung die Eröffnungsbilanz auch so lange wie möglich als vorläufig behandelt werden sollte.

Im Zusammenhang mit dem vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes werden folgende Anmerkungen gemacht:

HhSt. 0200.6610 Mitgliedsbeitrag im Förderverein Freibad

Der Ansatz sollte auf 600,00 € erhöht werden, damit auch ein Mitgliedsbeitrag an den Förderverein Hallenbad Martfeld in Höhe von jährlich 60,00 € gezahlt werden kann.

### Unterabschnitt 4640 Kindergarten

Auf Bitte von Herr Meyer-Hochheim und Herr Otten wird die Verwaltung beauftragt, die Kindergartengebühren in der Form zu berechnen, dass möglichst der anvisierte Kostendeckungsgrad von 33 % erreicht wird.

### 8100.2200 Konzessionsabgabe Strom

Herr Wiesch teilt mit, dass der Ansatz 2008 zunächst den Prognosen nach auf 66.800,00 € gesenkt wurde. Nachdem die letzte Rate für 2007 eingegangen ist, könnte u.U. auch von einem höheren Ansatz ausgegangen werden.

### 8800.5000 Unterhaltung Grünanlagen

Herr Apmann und Herr Pilz berichten von dem ersten Treffen der Arbeitsgruppe, die sich um die Kostensenkung im Bereich Grünanlagen kümmert. Ziel ist es durch Ausschreibungen, Arbeitsbündelungen und spezifizierte Arbeitsaufzeichnungen optimierte Arbeitsabläufe zu erzielen. Trotz allem sollte der Ansatz auf 20.000,00 € festgelegt werden.

In diesem Zusammenhang teilt Bürgermeister Schröder mit, dass nach einer Unterstellfläche und Lagermöglichkeit des gemeindlichen Anhängers, des Rüttlers und von Pflastersteinen gesucht wird.

### 7910.7180 Zuschuss an die GDS Martfeld

Bürgermeister Schröder verweist auf den Antrag der GDS Martfeld auf Bezuschussung eines neuen Servicebusses. Der Antrag ist allen Ratsmitgliedern zugegangen.

Herr Pilz erklärt, dass man der GDS Martfeld eigentlich dankbar für die Mithilfe der Weiterführung der Buslinie sein müsste. Durch das Angebot wurde der bisherige Bus sicherlich in erhöhter Weise belastet.

Frau Behrmann gibt zu bedenken, dass der Bus am Ende für zwei Personen gefahren ist. Auf Nachfrage teilt Herr Wiesch mit, dass die Linie vermutlich in den nächsten Monaten eingestellt wird.

Bürgermeister Schröder betont, dass der Bus lediglich die Strecke Martfeld-Schwarme-Emtinghausen und zurück gefahren ist und man deshalb nicht von einer erheblich höheren Abnutzung sprechen kann.

Herr Hittmeyer sieht sich nicht in der moralischer Verpflichtung einer Zuschusszahlung, auch wenn die Bemühungen sicherlich lobenswert waren. Er ist nicht bereit, nochmals einen Betrag bereitzustellen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme lehnt bei 2 Dafürstimmen und 11 Dagegenstimmen den Zuschussantrag der GDS Martfeld ab.

### 8800.9820 Investitionszuschuss an die Samtgemeinde (Fassadensanierung Freibad)

Herr Pilz bittet darum, dass die Mittel mit einem Sperrvermerk versehen werden. Er sieht noch Gesprächsbedarf mit der Samtgemeinde bezüglich der Rückführung dieser Mittel.

Wegen der Installation einer Solaranlage auf dem Dach des Funktionsgebäudes erkundigt sich Herr

Meyer-Toms nach dem Sachstand. Die Verwaltung wird in der nächsten Sitzung berichten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt den vorgelegten Entwurf des Haushaltsplans der Gemeinde Schwarme mit den dazu ergangenen Änderungen bzw. Anmerkungen zur Kenntnis. Der Plan wird bis zur nächsten Sitzung in den Fraktionen beraten.

### **Punkt 5:**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

### **Punkt 5.1:**

#### **Zuschussantrag des „Werder Wichtel e.V.“**

Herr Wiesch teilt mit, dass der „Werder Wichtel e.V.“ einen Zuschussantrag für die Betreuung eines Krippenkindes aus Schwarme in Höhe von monatlich 217,50 € gestellt hat. Er erklärt, dass eine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung des Zuschusses nicht besteht.

Nach kurzer Beratung lehnt der Rat der Gemeinde Schwarme den Antrag des „Werder Wichtel e.V.“ auf Bezuschussung einstimmig ab.

### **Punkt 6:**

#### **Anfragen und Anregungen**

### **Punkt 6.1:**

#### **Zuschussantrag des Reit- und Rennvereins Schwarme 1897 e.V.**

Bürgermeister Schröder verweist auf den Antrag des Reit- und Rennvereins Schwarme auf Zahlung eines Zuschusses für die 111. Jahrfest im August 2008.

Nach eingehender Beratung lehnt der Rat der Gemeinde Schwarme den Zuschussantrag für die 111. Jahrfest des RRV Schwarme einstimmig ab. Als Begründung wird auf die Gleichbehandlung anderer Vereine in der Vergangenheit abgestellt, da bei Jubiläen neben dem „Gastgeschenk“ des Bürgermeisters keine weiteren Zuschüsse gewährt wurden.

Wegen der Förderung der Jugendarbeit bei besonderen Vereinsaktivitäten im RRV Schwarme wird Bürgermeister Schröder noch ein Gespräch mit dem Vorstand führen.

### **Punkt 6.2:**

#### **Straßenschäden „Klinkerweg“**

Herr Otten weist auf Straßenschäden im „Klinkerweg“ hin. Bürgermeister Schröder erklärt, dass diesbezüglich der Bauhof beauftragt wurde.

### **Punkt 6.3:**

#### **Maßnahmen am Spielplatz „Berliner Straße“**

Auf Nachfrage von Frau Behrmann berichtet Herr Rohlfing, dass die beauftragte Firma aus Zeitgründen die Arbeiten nicht erledigen konnte. Deshalb wurde eine andere Baufirma mit der Ausführung beauftragt. Je nach Wetterlage werden die Maßnahmen um die Jahreswende erledigt.

**Punkt 7:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

Bürgermeister Schröder bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.35 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer